

Schüler vor die Klassentür stellen

Beitrag von „Schubbidu“ vom 13. Oktober 2009 20:14

Ok, ich habe vielleicht etwas zu stark verallgemeinert. Dennoch: Für den gelegentlichen Einzelfall mag eine Reflexion auch ihre Wirkung entfalten. Bei jüngeren Schülern wird der Effekt vielleicht auch eine Weile anhalten.

In den vergangenen Jahren durfte ich aber sehr intensive Erfahrungen mit einigen Mittelstufenschülern sammeln. Diese Jungs hatte ich vor Augen, als ich mein Kommentar schrieb. Die hätten sich mit Sicherheit einen riesen Spass aus der "Reflexion" gemacht. Vordergründig spielt man das Spiel mit, hinten rum lacht man sich über die vermeintlich pädagogisch sinnvolle Handlung halb tot. Ändern tust du damit nichts.

Entscheidend ist dabei meiner Meinung nach folgendes: Die Reflexion fordert von den Schülern Einsicht ein. Einsicht ist aber etwas, das man in keiner Weise erwingen und schon garnicht überprüfen kann. Schließlich geht es um eine innere Haltung. Hier mit Zwang zu arbeiten - und diese Formulare und Rituale üben Zwang aus - ist kontraproduktiv. Als ich in besagtem Alter (Mittelstufe) war, hätte ich das auch wo es nur geht sabotiert.